



EINIGKEIT BEI GEZIELTEM HAFENAUSBAU: Jens Meier (Geschäftsführer Hamburg Port Authority), Senator Axel Gedaschko (Präsident der Behörde für Wirtschaft und Arbeit) und Dr. Jürgen Sorgenfrei (Vorstand Hafen Hamburg Marketing).

jahr mit 2,8 Mio. t (-0,1 Prozent) nach Ansicht der Hafenexperten gut ab. Auf der Importseite wurde mit 44,1 Prozent der konventionelle Stückgutverkehr vor allem vom Fruchtschlag dominiert, der im Jahr 2008 mit 679.000 t 13,6 Prozent unter dem Vorjahresergebnis blieb. Einen Rückgang von 6 Prozent verzeichneten die Metallimporte. Trotz der Zuwächse auf der Importseite von 86.000 t Ro-Ro-Ladung (+50,6 Prozent) und 193.000 t Projektladung (+3 Prozent) konnten die Rückgänge beim Frucht- und Metallimport nicht ausgeglichen werden. Auf der Exportseite stieg der Versand von Fahrzeugen um 19,5 Prozent auf 480.000 t

an. Neue Liniendienste im Ro-Ro-Verkehr brachten dem Hafen mehr Güterumschlag. Auf der Exportseite entwickelte sich auch der Umschlag von Projektladung mit einem Plus von 9,1 Prozent sehr erfreulich und erreichte ein Jahresergebnis von 529.000 t.

Besonders breiten Raum auf der Bilanzpressekonferenz des Hafen Hamburgs nahmen mögliche Gelder aus dem Konjunkturpaket 2 der Bundesregierung ein, die man nach Aussage von Senator Axel Gedaschko, Präsident der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, zu einem nicht unerheblichen Teil in den Ausbau der Infrastruktur, und hier besonders im Hafenbereich, verwenden will. Gerade zur geplanten Elbvertiefung lieferte Dr. Sorgenfrei einen weiteren, sicherlich nicht uninteressanten Beitrag. So wusste der Vorstand des Hafen Hamburg Marketing davon zu berichten, dass die Reedereien zukünftig wohl verstärkt auf die Container-Jumbos setzen werden. Das bedeutet: Die Linien fahren mit weniger, aber eben größeren Schiffen immer mehr Häfen an. Eine Entwicklung, die natürlich auch für Hamburg als Station vieler Rundläufe eine übergeordnete Bedeutung hat und mit den entsprechenden (Ausbau-)Maßnahmen der Infrastruktur verbunden ist und sein wird.

Ausblick 2009

Für das erste Halbjahr 2009 erwartet Hafen Hamburg Marketing e. V. zunächst einen schwächeren Verlauf im seeseitigen Hafenumschlag. Bei Zunahme des Welthandels könnte sich der Gesamtumschlag dann im Laufe der zweiten Jahreshälfte in Richtung 140 Mio. t entwickeln – für den Bereich Containerumschlag geht man vorsichtig von ähnlichen Entwicklungen aus.



AUSBAUMASSNAHMEN: Trotz derzeitigem Umschlagstief wird, wie hier am Burchardkai, kräftig in die Infrastruktur der Terminals investiert.